



**GeoPark Schwäbische Alb - Erhöhung des Mitgliedsbeitrags ab 2014
Mitteilungsvorlage**

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Aufwand 2013:	9.000 EUR	Anteil Landkreis:	9.000 EUR
Teilhaushalt: 13			
Produktgruppe: 57.50			
Aufwand ab 2014:	14.000 EUR	Anteil Landkreis:	14.000 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Die Schwäbische Alb ist einer der spannendsten Geoparks der Welt. Der GeoPark hat in den letzten Jahren eine gute Entwicklung genommen. Aber: Die Mitgliedsbeiträge des GeoPark Schwäbische Alb-Vereins reichen in diesem Jahr nicht einmal mehr aus, um die Personal- und Geschäftsstellenkosten zu decken. Nach sechs Jahren Beitragsstabilität sollen die Mitgliedsbeiträge deshalb ab 2014 moderat angehoben werden. Für den Landkreis Reutlingen wird eine Erhöhung des Jahresbeitrags von derzeit 9.000 EUR auf 14.000 EUR vorgeschlagen. Die Verwaltung wird den erhöhten Beitrag im Haushaltsentwurf 2014 veranschlagen.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Was ist der GeoPark Schwäbische Alb?

Die bewegte erdgeschichtliche Vergangenheit der Schwäbischen Alb hat ihr über die letzten Jahrtausende ein einzigartiges und extrem vielseitiges Geo-Erbe hinterlassen. Deshalb ist sie seit 2002 als Nationaler GeoPark und seit 2005 auch als Europäischer und Globaler GeoPark ausgezeichnet und steht damit unter Schirmherrschaft der UNESCO. Das sind hohe Auszeichnungen: In Deutschland gibt es nur sechs Europäische und weltweit nur 91 Globale Geoparks.

Die Schwäbische Alb ist einer der spannendsten Geoparks der Welt und besitzt ein einmaliges geologisches und archäologisches Erbe. Sie ist nicht nur die höhlenreichste Region Deutschlands, hier wurden auch die ältesten Kunstwerke der Menschheit gefunden und die Schwäbische Alb weist einen unglaublichen Fossilienreichtum auf, dem man auf Schritt und Tritt begegnen kann.

Die als Anlage 1 beigelegte Broschüre „Abenteuer GeoPark“ vermittelt einen Eindruck von dem immensen geologischen und archäologischen Potenzial der Schwäbischen Alb.

2. Derzeitige Finanzausstattung des Vereins GeoPark Schwäbische Alb

Vor fünf Jahren wurde der Verein GeoPark Schwäbische Alb gegründet. Gründungsmitglieder waren die zehn Landkreise der Schwäbischen Alb und der Schwäbische Alb Tourismusverband. Die Arbeit des GeoPark-Vereins finanziert sich in erster Linie durch Mitgliedsbeiträge. Die Mitgliedsbeiträge belaufen sich derzeit auf insgesamt 82.000 EUR/Jahr.

In diesem Jahr gibt es erstmals die Situation, dass die Mitgliedsbeiträge nicht einmal mehr die Personal- und Geschäftsstellenkosten decken. Die Mitgliederversammlung des GeoPark-Vereins hat deshalb im vergangenen Dezember den Prüfauftrag erteilt, wie die Finanzausstattung des Vereins verbessert werden kann. Dies auch vor dem Hintergrund, dass im Juli die Evaluation als Nationaler und Europäischer Geopark ansteht. Bei der letzten Evaluation wurde die sehr knappe finanzielle und personelle Ausstattung mit deutlichen Worten gerügt. Der GeoPark Schwäbische Alb muss hier also dringend besser werden.

3. Vorschlag für eine bessere Finanzausstattung des Vereins GeoPark Schwäbische Alb

Vorstand und Geschäftsführung des Vereins haben deshalb in den vergangenen Monaten das als Anlage 2 beigelegte Positionspapier erarbeitet. Das Papier wurde im Arbeitsausschuss und Beirat des GeoParks beraten, es stieß dort auf breite Zustimmung.

Das Papier schlägt - nach sechs Jahren stabiler Mitgliedsbeiträge - eine moderate Beitragserhöhung vor. Für Landkreise, die eine größere Fläche im GeoPark haben sowie über besonders viele oder wichtige geotouristische Angebote verfügen, sollen die Mitgliedsbeiträge um 5.000 EUR auf 14.000 EUR pro Jahr angehoben werden.

Zu dieser Gruppe zählt der Landkreis Reutlingen. Der Landkreis hat den zweitgrößten Flächenanteil am GeoPark und mittlerweile vier GeoPark-Infostellen: Münsinger Bahnhof - Zentrum für Natur, Umwelt und Tourismus; das Biosphärenzentrum Schwäbische Alb in Münsingen; die Doppel-Infostelle Bärenhöhle/Nebelhöhle in Sonnenbühl sowie das ALBGOLD-Kundenzentrum in Trochtelfingen. Im Landkreis Reutlingen gibt es eine Vielzahl geologischer Besonderheiten und geotouristischer Angebote: vier Schauhöhlen, etliche weitere Naturhöhlen, der charakteristische Albtrauf und der Uracher Wasserfall - um nur einige zu nennen. Diese Angebote und Besonderheiten werden von sehr aktiven Alb-Guides pädagogisch vermittelt oder auch durch Museen wie das Naturkundemuseum in Reutlingen präsentiert.

Durch die vorgeschlagene Beitragserhöhung soll ein Plus von 40.000 EUR pro Jahr erzielt werden. Daneben nehmen sich Vorstand und Geschäftsführung ganz bewusst in die Pflicht mit dem Ziel, in den nächsten Jahren zusätzlich bis zu 20.000 EUR pro Jahr zu akquirieren - ein ehrgeiziges Ziel.

Diese etwas verbesserte Finanzausstattung wird es dem GeoPark-Verein ermöglichen, gemeinsam mit den vielen Akteuren in den nächsten Jahren das eine oder andere zusätzliche Projekt in Angriff zu nehmen. Der Verein wird dadurch auch handlungsfähig, Projektmittel zu akquirieren, da er dann den üblicherweise geforderten Eigenanteil erbringen kann. Die vorgeschlagene Beitragserhöhung wird deshalb dazu beitragen, dass das große geologische und archäologische Potenzial der Schwäbischen Alb noch besser entwickelt werden kann.